

Eine Nacht

Itachi liebt kleine Spiele

Von LoveGinyLove

Kapitel 1: Begegnung

Kapitel 1. Begegnung

Es war eine Sternen klare Nacht und der Vollmond stand weit oben am Himmelszelt. Der leichte Wind am Erdboden, ließ kleine Staubkörner um seine Füße kreisen und streichelten diese sacht. Versteckt hinter einem Baum, beobachtete der Jäger die Beute. Seine Rotschimmernden Augen durchdrangen jedes Hindernis und machten alles für ihn sichtbar. Die drei Punkte in der Mitte seiner Pupille, begannen wie wild zu tanzen, als seine Zielperson dabei war sich aus seinem Blickfeld zu Bewegen. Er war sich sicher, ihr dieses mal überlegen zu sein, das er beschloss ihr jetzt gleich gegenüber zu treten. Mit einem schnellen, lautlosen Sprung begab er sich aus seinem Versteck und baute sich vor ihr auf. Das Mädchen erschrak bei dem Anblick seiner plötzlich aus dem Dunkel erscheinenden Gestalt. Es überraschte sie sehr jemanden um diese Uhrzeit noch draußen an zu treffen und vor allem so weit außerhalb des Dorfes. Zögernd haftete ihr Blick auf dem Jungen Mann mit seinem komischen Umhang und ein merkwürdiges Gefühl meldete sich zu Wort. Das Muster kam ihr sehr bekannt vor aber noch wollte ihre Erinnerung die Antwort nicht preis geben.

„Entschuldigen Sie die Frage aber kennen wir uns nicht woher?“

Ihre Hände schützend vor dem Körper, wartete sie auf eine Erklärung und dabei wurden ihre blondschimmernden Haare wild durch den Wind geschleudert. Das einzige was sie erkennen konnte war der Rotschimmer der sie immer mehr in seinen Bann zog. Das Mädchen hatte das Gefühl als wolle er sie Hypnotisieren.

„Du willst mich also mit deinem Sharingan verwirren. Tja nur dein Pech, das ich über so gut wie alle Jutsus bestens bescheid weiß.“

Der mysteriöse Fremde kam einen Schritt weiter auf sie zu. Das war ihr Zeichen genug um einen weiten Abstand zwischen sich und ihn zu bringen.

„Na los Rede. Wer bist du? Wir kennen uns doch nicht wahr. Aber warum kann ich mich nicht erinnern?“

„Verdammt diese Augen. Ich kenne dich das weiß ich aber warum fehlt mir diese

Erinnerung?“

Eine kleine Wolke tauchte am Horizont auf und begann den Mond zu verschlingen. Dies hatte zur Folge, dass es um die beiden herum dunkler wurde und die roten Augen noch mehr herausstachen. Mit einer schnellen Handbewegung warf ihr gegenüber einen Kunai auf sie. Das Wurfmesser blitzte kurz auf und verriet sich damit. Das Mädchen griff blitzschnell in ihre Tasche an der Hose und schleuderte einen Wurfstern so präzise, dass sie das Messer aus der Bahn lenkte. Das laute Knallen, als die Geschosse zu Boden fielen, zeigte, dass dieser Angriff sein Ziel verfehlte.

„Es stimmt also doch!“

Die Wolke verzog sich wieder und der Mond tauchte die Umgebung nun wieder in seichtes Licht. Dass der Fremde es jetzt mal mit Worten versuchte, verwunderte sie. Da das Mädchen fest mit einem zweiten Angriff rechnete, zog sie ihr Schwert, das sie, auf ihrem Rücken, immer bei sich trug.

„Was stimmt?“

Mit gezückter Waffe und in Angriffsposition, machte sie dieser Fremde mit seinem entspannten Gesicht und seiner ruhigen Stimme fast Wahnsinnig. Ihre Nerven waren kurz davor zu zerreißen, doch er wirkte wie eine Steinskulptur.

„Das du wirklich nichts von deiner Stärke verloren hast. Und das können nicht gerade viele von sich behaupten.“

Mit einem kräftigen Schwung öffnete er seinen Mantel und ließ diesen von seinen Schultern herab zu Boden gleiten.

„Du hast meinem Sharingan widerstanden und hast zu dem noch einen Kyubi in dir und somit besondere Kräfte. Außerdem schuldest du mir noch was.“

Ihr Gesicht versteinerte, ihre Augen weiteten sich und Fassungslosigkeit zierte sie.

„Verdammt, was ist hier los? Was für einen gefallen und woher weiß er von Kyubi? Er gehört doch nicht etwa?“

Die Erinnerungen überrollten das Mädchen und das Geheimnis offenbarte sich ihr, mit erschütternden Nachrichten. Geschichten aus einer längst vergessenen und verdrängten Vergangenheit durchfluteten ihren Körper.

„Bist du Itachi. Ich meine, bist du Itachi vom Uchiha-Clan? Natürlich bist du es, nicht wahr? Das mir das nicht sofort klar war. Diese Narben und das Sharingan. Da hätte es sofort klick machen müssen.“

„Endlich hast du mich erkannt, Nita. Wir haben uns lange nicht gesehen, findest du nicht.“

Nita brauchte einen Augenblick, um das Puzzle um ihre Vergangenheit und ihre

gemeinsame Zeit mit Itachi zusammen zu fügen.

„Itachi du Verräter. Warum hast du mich damals Akatsuki ausgeliefert?“

Itachi machte sich auf den Weg und kam seinem Opfer immer näher. Er ließ seine Blick immer wieder an ihrem Körper auf und ab gleiten. Ihr erwachsener Körper der von ein wenig schwarzem Stoff bedeckt war aber es ihr trotzdem erlaubte zu Kämpfen, entfachte eine lang erloschene Flamme im Inneren ihres Gegenübers. Nita erging es nicht anders. Itachis muskulöse arme schimmerten im Mondlicht und sein Gesicht besaß keine Kindlichkeit mehr.

„Befehl ist Befehl. Außerdem ist ihnen schon seit geraumer Zeit klar, das du den Kyubi mit den fünf schwänzen in dir hast. Um das heraus zu finden, brauchten sie mich nicht.“

Als sie das hörte ballte sie ihre Hände zu Fäusten und gewährte ihrer Wut wieder die Oberhand.

„Das ich nicht Lache, seit wann lässt sich der große Itachi Befehle geben. Ich meine, du hast deinen gesamten Clan ausgelöscht, ohne mit der Wimper zu zucken. Und mich ...“

Der Adrenalinpegel in Nitas Körper stieg immer weiter an und unterbrach ihren Satz. Sie wusste, das es nicht mehr lange dauern konnte, bis er genug vom Reden hatte und Angreifen würde.

„Zugegeben, ich kenne dich besser als jeder andere und du hast auch eine sensible Seite. Auch wenn du diese nie jemandem zeigen würdest. Du bist eben auch nur ein Mensch, mit einer guten und einer schlechten Seite.“

Der Uchiha Abkömmling hatte genug davon. Geschwind ließ er seine Hände zusammen klatschen und formte mit ihnen die Fingerzeichen Tiger, Eber, Pferd, Tiger.

„Katon! Goukakyuu no Jutsu!“

Seine Brust blähte sich auf und mit einem mal schoss eine riesige Feuerkugel auf das Mädchen los. Diese war allerdings sehr gelassen, ja schon fast gelangweilt.

„Mit so einem billigen Jutsu kannst du bei mir nichts ausrichten.“

Nita rannte den Felsen, der sich hinter ihre befand, hinauf und stieß sich, als sie weit genug oben war um der drohenden Gefahr aus zuweichen, vom Gestein ab und landete zwei schritte entfernt hinter Itachi. Nun versuchte sie ihr Glück.

„Tanz der Mondschwerter.“

Dank seines Sharingan wich er gekonnt all ihren Attacken aus und gewann dazu noch etwas abstand.

„War das etwa schon alles Nita?“

Unzufriedenheit und Wut beherrschten ihre Bewegungen.

„Ohne dein Sharingan wärst du ein niemand.“

„Wir werden sehen!“

Sein diabolisches grinsen gaben Nita den Rest. Schnell wie der Wind raste sie auf Itachi zu und ließ ihr Schwert direkt in Richtung seines Oberkörpers schwingen. Funken flogen um sie herum als Metall auf Metall traf und beide sahen sich unwillkürlich in die Augen.

„Weißt du von allen unschuldigen Mädchen die ich kenne, vermisse ich dich am meisten.“

In ihren blauen Augen lag ein gefährliches Klettern, welches sofort von ihrem gegenüber registriert wurde.

„Ehrlich. Und du weißt genau warum. Nicht wahr?“

P.S.:Geigt mir eure Meinung (kann auch negative Sachen vertragen) HEGDL